



■ Verkehr

13.08.2010

Semmering-Basistunnel: 100 Einwände

Am Freitag endet die Einspruchsfrist für den Semmering-Basistunnel neu. **Mehr als 1.700 Anrainer haben Einwände** gegen das Projekt eingebracht. Für das Verkehrsministerium ist das Vorhaben trotz Protesten positiv.

Bis jetzt sind **Anrainer fürchten um Wasserqualität**

100 Einwände Die Initiatoren der beiden Bürgerinitiativen sind zuversichtlich, eingebracht mit den gesammelten Unterschriften das Projekt "Basis-Tunnel" stoppen zu können. Sie befürchten eine starke Beeinträchtigung der umliegenden Natur. Die Wasserqualität der Region könnte unter dem Projekt leiden.

Insgesamt seien 450 Quadratkilometer betroffen, sagte Christian Schuböck, Sprecher der Initiative Alliance for Nature. Sollten sie durch die Einwendungen nichts erreichen, ist auch eine Beschwerde beim Verwaltungsgerichtshof nicht ausgeschlossen, kündigte Schuböck an.



Plan Semmering-Basistunnel

Verkehrsministerium will Einwände prüfen

21 der 27 Grundstücke wurden bereits abgelöst, auch die Kooperation mit den Gemeinden verlaufe positiv, sagte Walter Fleißner, Pressesprecher im Verkehrsministerium. Man sei beim Bau des Semmering-Basistunnels voll im Zeitplan.

Ein Abschluss des Umweltprüfverfahrens (UVP) ist im Februar 2011 vorgesehen. Am 31. Mai wurde das Projekt Semmering-Basistunnel zur UVP-Prüfung angemeldet.

Im Verkehrsministerium will man die vorgebrachten Einwände der Anrainer nun genau prüfen.